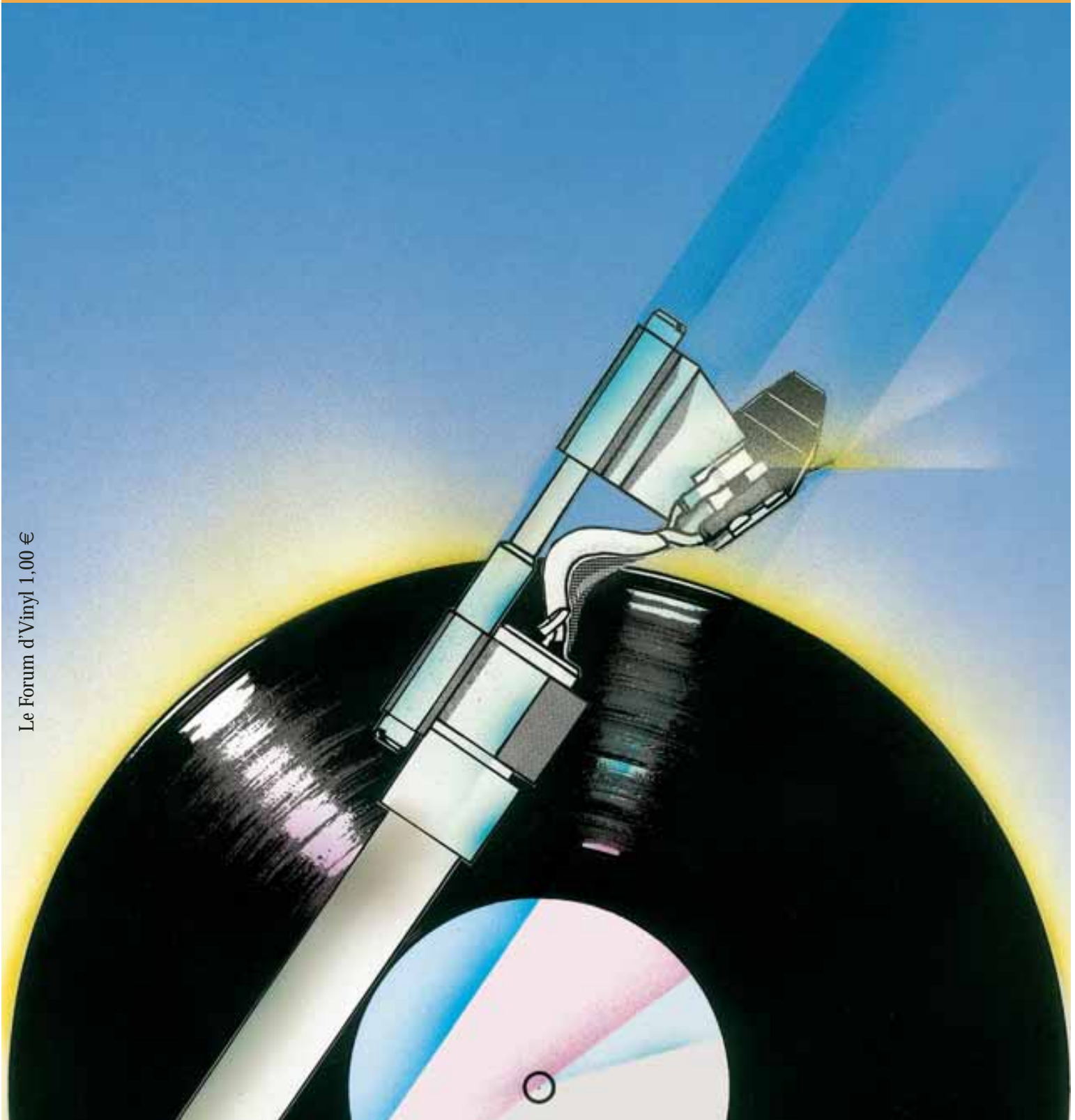


Da capo...

Le Forum d'Vinyl 02/06

www.dacapo-records.de

Le Forum d'Vinyl 1,00 €



Highlight des Monats



Wolfgang Bernreuther
- vocals, guitar, dobro

Rudi Bayer - bass

Tom Feiner - harmonica, washboard

Andy Stahl - drums

Heinz Wildhagen - Recording Ingenieur

Wilfried Zahn - Mastering

Pressung bei Pallas Deutschland auf
180 g-Vinyl

Aufnahmen 14. September 2005 im
Reitstadel in Neumarkt / Oberpfalz!

Label: Clearaudio

Wolfgang Bernreuther & Rudi Bayer - Brothers In Blues (180 g)

Man könnte uns Franken Lokalpatriotismus vorwerfen, wenn uns das neue Werk von Wolfgang Bernreuther und Rudi Bayer derart gut gefällt, dass wir es als Highlight vorstellen, wer aber die Hintergründe zu dieser Einspielung kennt und sich die Platte angehört hat, wird uns dann ganz sicher zustimmen. Aufgenommen wurde sie im Reitstadel in Neumarkt in der Oberpfalz, einer Halle, die längst wegen ihrer überragenden Akustik von zahlreichen Stars der klassischen Musik genutzt wird. Der teure Aufnahmetag zwang alle Beteiligten zur höchsten Konzentration, von den Musikern bis hin zum Grandseigneur unter den deutschen Tonmeistern: Heinz Wildhagen! Mit seiner jahrzehntelangen Erfahrung ist es ihm zu verdanken, dass alle Mikrofone auf den Zentimeter genau die richtige Position hatten und dieses musikalische Happening perfekt eingefangen wurde. Rein akustisch, ohne weitere Abmischung und Manipulation (es wurde z.B. keinerlei Hallanteile zugemischt, die Räumlichkeit resultiert einzig und alleine aus der überragenden Akustik des Aufnahmesaals) wurden 15 wunderbare Songs aufgezeichnet. Wie selten gut das alles gelungen ist, macht Bernreuther im Falle von „Peter's Tune“ deutlich, so perfekt hat er dieses Stück noch nie gespielt. Oder Rudi Bayer, der mit seinem gestrichenen Kontrabass den Hörer den Atem verschlägt. Diese Hingabe zur Musik zeichnet die beiden „musikalischen Zwillingbrüder“, wie sie sich nennen (sie spielen bereits über 15 Jahre zusammen!), bei dieser Platte ganz deutlich aus. Balladen und Bluesmusik, oft mit persönlichem Bezug (beachten Sie den Text im Klassiker „House Of The Rising Sun“!), dieses Album lässt die Zeit wie im Flug vergehen, so muss Musik sein: ehrlich, intensiv und naturbelassen. Ein herrlich gestaltetes Klappcover mit Texten rundet das Bild dieser grandiosen Blues-Scheibe ab! Die ersten 100 Exemplare wurden von beiden Künstlern handsigniert!

Seite 1 (33 rpm)

1. Desert Sun
2. Listen To Your Heart
3. The Same Thing
4. Peter's Tune
5. The Thrill Is Gone
6. I Wonder Who
7. Livorno Blues

Seite 2 (33 rpm)

1. Baby Please Don't Go
2. New Morning
3. Won't You Never Tell Me
4. They Are Coming ...
5. I Wonder Why
6. Me And The Devil Blues
7. House Of The Rising Sun
8. She Won't Speak To Me

83.040

K 1/P 1

19,00 €

Backkatalog:

Wolfgang Bernreuther - I Wonder Why (180 g)

43034

Wolfgang Bernreuther - I'm Waiting For You (180 g)

43037

Bewertungsschema:

Klang: 1 = exzellent
2 = gut
3 = durchschnittlich
4 = mäßig
5 = mangelhaft

Pressung: 1 = sehr gut, ohne nennenswerte Fehler
2 = gut, kleine, nicht hörbare Mängel möglich
3 = durchschnittlich, keine makellose Oberfläche
4 = eher schlecht, teilweise hörbare Preßfehler
5 = miserables Vinyl am Rande des Erträglichen

Alle Angaben ohne Gewähr. Wir behalten uns ausdrücklich Preisänderungen vor. Lieferungen gegen Nachnahme (zzgl. 6,10 Euro Nachnahmegebühr), Lastschrift oder Vorkasse. Bis 75 Euro Warenwert der Rechnung berechnen wir innerhalb Deutschlands 4,90 Euro Versandkosten. Lieferkosten ins Ausland auf Anfrage. Es gelten unsere AGBs. Gerichtsstand ist Fürth, Bayern.

Neuheiten

Acid House Kings - Sing Along With Acid House Kings



Pop

Manche Scheiben wollen und müssen erst entdeckt werden, auch von uns! So kam erst jetzt die im Oktober 2005 erschienene LP „Sing Along With Acid House Kings“ auf unseren Plattenteller, keine Minute zu spät! Denn was sich hinter dem Namen Acid House Kings verbirgt, ist allerfeinster Pop, der sich mühelos im Umfeld von Belle & Sebastian bis hin zu den Cardigans behaupten kann. Die Formation stammt aus Schweden und macht so hinreissend schönen, unbeschwerten, englischsprachigen Pop, dass man nur so staunen kann. Mit schlichter Instrumentierung Gitarre, Bass, Drums und Keyboard haben sie sehr eingängige Melodien gezaubert, besonders bemerkenswert ist allerdings auch der angenehme Gesang von Niklas Angergard und vor allem Julia Lannerheim! Legen sie diese sehr gut klingende LP auf und der Frühling kommt zu Ihnen, versprochen! Texte auf der Coverrückseite.

10.436

K 1-2/P 1-2

16,00 €

Ryan Adams - 29



Pop

Wie schüttelt dieser Mann nur derart großartige Musik in so kurzer Zeit aus dem Ärmel? Nach dem umjubelten „Cold Roses“ folgte im gleichen Jahr der Countryausflug „Jacksonville City Nights“ und nun Ende 2005 kam der dritte Streich „29“, eine beinahe alles, was dieser begnadete Songwriter je produziert hat, überragende Platte! Mit Piano und Akustikgitarre, mit Streichern und Bläsern zaubern dieser Mann und seine Mitspieler neun wunderbare Songs aus dem Hut, die bei vielen anderen Musikern als deren Meisterwerk umjubelt würden, für einen Ryan Adams scheint es schon beinahe Standard zu sein. Dabei ist es kein reines Akustikalbum mit Balladen (auch wenn diese zu den betörendsten dieses Platte gehören!), sondern bietet auch klassischen Rock'n'Roll oder auch Rock mit Mexico-Flair. Wir haben diese tolle Scheibe in zwei Versionen, wobei die deutlich besser klingende US-Ausgabe mit erheblich mehr Knistern einhergeht, während das europäische Pendant erheblich weniger Nebengeräusche offenbart! Innenhülle mit Texten.

888.348 (UK)

K 2/P 2

19,50 €

888348 USA

K 1-2/P 3-4

17,00 €

Fiona Apple - Extraordinary Machine (2 LP, USA)

Ein großartiges Album, beeindruckend und faszinierend. 12 überragende Popsongs von einer Frau, in deren charaktervollen Stimme ein äußerst bewegtes Leben herauszuhören ist. Fiona Apple wurde in New York City geboren, bereits mit vier Jahren musste sie die Trennung ihrer Eltern miterleben und mit zwölf wurde sie verge-



Pop

waltigt. Von diesen traumatischen Erlebnissen ist sie allerdings schon lange distanziert, immerhin hatte sie bereits zwei erfolgreiche Platten veröffentlicht, gegen das Dritte „Extraordinary Machine“ sperte sich zunächst die Plattenfirma, es sei zu „unkommerziell“! Dank Internet und unzähliger illegaler Downloads der fertigen Songs rangen sich die

Verantwortlichen doch zur CD durch und nun liegt sie endlich auch als Vinyl vor. Fiona spielt hier Klavier als Zentrum in den meisten Songs, darum herum bildet sich auf vielfältige Weise ein sehr variables Instrumentarium, das kein Stück wie das andere klingen lässt und viele Nuancen bietet. Diese LP gilt es zu entdecken: Die Arrangements sind manchmal leicht schräg (ob sie wohl Tom Waits näher kennt?), manchmal avantgardistisch (da fällt einem Patti Smith ein), dann wieder schmeichelt sie sich mit einer wunderschönen eingängigen Melodie ein, um schon kurz darauf wieder jazzig, rockig oder mit coolem Rhythmus daherzukommen. Topempfehlung!

86.683

K 2/P 2-3

22,00 €

Mary J. Blige - The Breakthrough (2 LP, USA)



Dance

Sie ist eine Diva des R&B, ihre Stimme ist wie ein gewaltiges Monument mitten im Einerlei der Soul- und Danceszene. Auch ihr neuer Longplayer „The Breakthrough“ überzeugt mit unwiderstehlichen Rhythmen und Grooves, die keinen Fuß ruhig lassen und Tanzwütige unweigerlich ihre Kreise ziehen lässt. Die Beats kommen satt, die Background-Chöre haben klassisches (Gospel-) Format, die Arrangements sind perfekt und dennoch, ohne diese Frau namens Mary J. Blige wären sie irgendwie farblos. Denn sie ist schlicht überragend, mit ihr wirkt hier alles wie aus einem Guss, glanzvoll und doch erdig, sie greift hier (vielleicht unbewusst?) die Traditionen längst vergangener Zeiten etwa einer Aretha Franklin auf! Mit diesem Album leben die Emotionen auf, die viele blutarme R&B-Platten moderner Provenienz längst vermissen lassen.

887.664

K 2/P 2

20,50 €

Isobel Campbell & Mark Lanegan - Ballad Of The Broken Seas



Pop

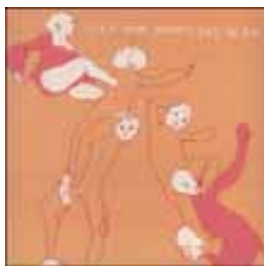
Da haben sich zwei grandiose Stimmen auf einer Platte vereint: der elfenhafte, fast hauchende Gesang von Isobel Campbell und der rauchige Bariton von Mark Lanegan (klingt wie eine Synthese aus Johnny Cash und Tom Waits!). Die Kompositionen stammen von der Schottin Campbell, die dabei auf klassisches Songwriting zurückgreift

und die Instrumentierung dementsprechend akustisch ausrichtet: Piano, Cello, Cembalo und Glockenspiel

(alles von Isobel selbst gespielt), Vibraphon, Violine, Harfe, Akustikgitarre und Streicher. In „The Circus Is Leaving Town“ hören wir eine Hammond Orgel, die zusammen mit Lanegans Stimme eine wunderbare Atmosphäre schafft, die selbst ein Johnny Cash nicht hinreissender gebracht hätte. Die meisten Songs sind Balladen oder Country-orientierte Folksongs, die nicht selten für Gänsehaut sorgen, Lieder, bei denen alles bis ins Detail stimmt und äußerst harmonisch wirken.

103.582 K 2/P 2 16,50 €

Clap Your Hands Say Yeah - Clap Your Hands Say Yeah



Rock

Sie kommen aus Brooklyn, New York und sind alles andere als Eintagsfliegen, die kommen und gehen und keiner erinnert sich mehr an sie. In New York kann man nicht einfach mal so dahin schrammeln, da ist Konkurrenz ohne Ende angesagt. Hier muss man sich abheben, eigenwillig sein und/oder gute Referenzen haben. „Clap Your

Hands Say Yeah“ ist schon mal ein ungewöhnlicher Bandname und ihr nun vorliegendes Debüt nicht minder anders als andere. Sie sind rockig, haben aber mit den unzähligen, hochgejubelten britischen Bands nichts gemein, sie sind schräg, enervierend und klingen doch frapierend lustig. Mancher Gitarrenakkord kommt uns von Bands der 80er Jahre wie etwa New Order oder The Cure bekannt vor, bemerkenswert ist sicher auch die helle, intensive Stimme von Alec Ounsworth, die man mögen muss. „Clap Your Hands Say Yeah“ ist ein Popalbum für eher intellektuelle Musikliebhaber, die etwa gerne auch mal The Nits oder Talking Heads auflegen. Für diese Fangemeinde ist dieses Album eine willkommene Abwechslung im modernen Popzirkus! Innenhülle mit Texten.

WEBB 099 K 2/P 2 16,00 €

Shirley Collins & The Albion Count - No Roses (180 g)



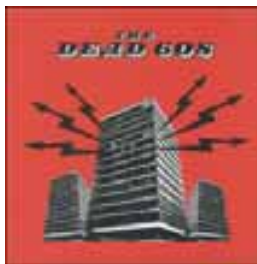
Folk

Was wurde nicht alles über Shirley Collins geschrieben, besonders Liebhaber der britischen Folkszene kennen diese großartige Sängerin bestens. So verwundert es nicht, dass man sich bei der auf Reissues spezialisierten Firma Earmark auch ihrer 1971er LP „No Roses“ widmete, ein schön repliziertes Klappcover mit der sorgfältig gepressten LP

in eine stabile Klarsichthülle gesteckt hat und so den Analogfreunden präsentiert. Für die englische Folkszene war Shirley Collins die wichtigste Figur in den 60er Jahren, natürlich sind mit Richard Thompson und Simon Nicol auch Mitglieder der Fairport Convention bei den Aufnahmen dabei gewesen. „No Roses“ ist zwar ein Folkalbum mit klassischem Zuschnitt und umfangreicher Instrumentierung, es tauchen allerdings auch elektrische Gitarre oder Bass auf, als Bezug zur Moderne (der 70er). Umfangreiche Linernotes auf der Innenhülle.

42.059 K 2/P 1-2 15,50 €

The Dead 60s - The Dead 60s (2 LP)



Rock

Wenn Musik gute Laune verbreitet, die Hörer in Bewegung versetzt, dann ist die eigentliche Aufgabe, den Menschen zu erreichen, für eine Band schon erfüllt. Noch besser ist es für Newcomer, die mit ihrem Debüt gleich einen solchen Erfolg verbuchen können. The Dead 60s haben eigentlich ein einfaches Konzept, das in der Ska-, Dub- und

Postpunk-Ära begründet. Ihre Vorbilder The Clash oder The Specials mögen dem Musikfan als Orientierung dienen, auffällig ist allerdings der insgesamt sehr runde und angenehme Charakter der Arrangements. Altmodisch zwar, aber trotzdem klasse gemacht!

DLTLPLE 038 K 2/P 2-3 21,50 €

The Elected - Sun, Sun, Sun



Pop

Die Welt der Songwriter ist um einen Namen reicher geworden und zwar nicht nur quantitativ, sondern auch qualitativ! Zwar haben The Elected bereits 2004 eine Platte veröffentlicht, mit „Sun Sun Sun“ aber einen Nachfolger veröffentlicht, der ihre ersten euphorischen Reputationen bestätigt. Aus einer entspannten Stimmung mit Country-

Atmosphäre zauberten Blake Sennett und seine Band wunderschöne Songs mit akustischen Instrumenten wie Piano, Trompete, Flügelhorn, Tamburin oder Saxofon. Eine federleichte Nummer wie „I'll Be Your Man“ findet ihren Kontrast bei quirligeren Stücken wie „Fireless In A Steel Mill“ oder dem rhythmisch starken Popsong „Not Going Home“. Entstanden sind die Kompositionen auf der Straße, als Sennett mit seiner anderen Formation Rilo Kiley auf Tour war, sie atmen deshalb immer wieder den Geist des rastlos Suchenden, der schließlich wieder Zuhause angekommen ist und sich endlich entspannen kann. Mit Textbeilage.

SP 701 K 2/P 2-3 13,00 €

The Five Corners Quintet - Chasin' The Jazz Gone By (2 LP, Finland)



Jazz

Wer glaubt, dass hinter einem „Five Corners Quintet“ ein fünfköpfiges Ensemble steht, der sieht sich hier arglistig getäuscht: Hier spielen einschließlich der Streicher insgesamt 25 Musiker, darunter kein geringerer als Mark Murphy! Ins Leben gerufen wurde diese Formation von Komponist, Arrangeur und Produzent Tuomas Kallio und dem

Labelmanager Antti Eerikäinen, die mit ihrer Idee eines Nachtclubs in Helsinki alte Traditionen und Moderne verbinden wollen. Die Verbindung zwischen Modern Jazz der 50er bis 60er Jahre und tanzbarem Jazz neuzeitlicher Prägung mündete in diesem herrlichen Debütalbum des The Five Corners Quintet. Hier wird noch richtiger Jazz gespielt, nicht etwa gesampelter Nu-Jazz oder Jazz-House, das wird schon alleine an

der rein akustischen (und umfangreichen) Besetzung deutlich. Neben den fein swingenden und groovenden Arrangements mit viel Bläsern, Piano und Vibraphon stechen besonders die Vokalpassagen mit der famosen Sängerin Okou und ihrer warmen Stimme hervor. Dieses Album überzeugt mit einem angenehmen und auch in den unteren Lagen sehr präsenten Klangbild, ein gelungener Einstand dieser Finnen!

RT 007

K 1-2/P 2

26,00 €

Clifford Jordan - Soul Fountain (180 g, USA)



Jazz

Clifford Jordan - tenor sax., flute, piano; Jimmy Owens - trumpet, flugelhorn; Julian Priester - trombone; Frank Owens - piano, organ; John Patton - organ; Ben Tucker - bass; Bob Cranshaw - bass, Fender bass; Bob Durham, Billy Higgins - drums; Ray Barretto, Orestes Vilato, Joe Wohletz - percussions. Aufnahmen Oktober 1966.

Brunnen holen das Wasser aus der Tiefe, und Musiker, die ihre Wurzeln erkennen, tun es den Brunnen oft gleich. Ob es Clifford Jordan auch so gesehen hat, als er den Titel für diese Platte ersann, bleibt Spekulation. „Soul Fountain“ (Soulbrunnen) nannte er sie schließlich und umschrieb dabei auf musikalische Weise, dass viele Jazzler einen unmittelbaren Bezug zum Soul haben, ja sogar Bestandteil des Jazz sind. So entstand eine groovige Platte, deren umfangreiches Instrumentarium auf elegante Weise Jazz und Soul verbindet. Sehr schön ist zum Beispiel die bekannte James Brown-Nummer „I Got You“, klasse ist aber auch „Eeh Bah Lickey Doo“ (eine Eigenkomposition) und der „Senor Blues“ von Horace Silver. Die LP hat ein herrlich sattes Bassfundament!

Vortex 2010

K 1-2/P 2-3

16,00 €

Simon Joyner - Room Temperature (2 LP, USA)



Pop

Wer die ersten Songs dieser Platte hört, denkt eher an Aufnahmen aus den frühen 60ern, als etwa Bob Dylan mit „Another Side Of Bob Dylan“ der Folkrock-Szene neue Impulse verlieh. Wer also bei „Room Temperature“ an alte Aufnahmen denkt, liegt gar nicht so verkehrt, es handelt sich nämlich um ein Album aus dem Jahre 1993 und somit dem

ersten Longplayer von Simon Joyner, den sein damaliger Plattenboss seinerzeit nicht auf Vinyl veröffentlichen wollte. Nun also gibt es sie über die neue Firma Jagjaguwar aus Indiana, USA, erstmals auf LP, zweifellos keine schlechte Wahl. Denn die Aufnahmen wirken äußerst reizvoll, sie entstanden Winter 1992 in einem kleinen Raum über einem Teppichladen in Omaha, nur mit zwei Mikrofonen und einer kleinen Bandmaschine. Simon Joyner spielte hier alleine an der Gitarre und sang seine Lieder voller Hingabe und Inbrunst, mit dem Geist eines Woody Guthrie und anderen Größen der Folkbewegung in den 30er Jahren. Joyner bezog sich aber auch auf die Protestbewegung der 60er, transferierte dabei die alten Lieder in den Jargon der Neuzeit. Ein bemerkenswertes Album!

JAG 41

K 2/P 2-3

20,00 €

Alicia Keys - Unplugged (2 LP, USA)



Soul

Um gleich Enttäuschungen vorzubeugen, zum Zeitpunkt dieser Rezension sind nur wenige Exemplare dieses Albums eingetroffen, wann ausreichend Nachschub aus den USA kommt, bleibt erstmal offen! Zudem sind die LPs wie viele andere US-Pressungen verweilt und bedürfen erstmal einer Spezialbehandlung via Plattenbügler, Wartezeiten

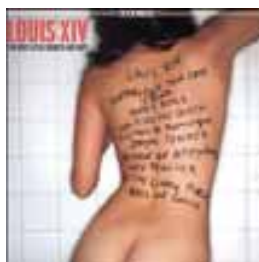
sind also schon einmal vorprogrammiert. Nun aber das Positive, die Musik ist grandios, hier ist eine der schönsten Stimmen der R&B-Szene unplugged zu genießen! Ihr unglaubliches Stimmorgan sorgt hier immer wieder für Gänsehaut, ob nur mit minimaler Begleitung oder mit Chor und Band. Gaststars wie Adam Levine (Maroon 5), Mos Def oder Common waren hier eher ehrfürchtig am Rande beteiligt, Alicia Keys zeigte sich bei dieser Aufnahme in überragender Form! Für „Knackser“-Zähler nicht empfehlenswert, Musikliebhaber und Sammler dürfen sich auf „Ihr“ Exemplar freuen!

67.424

K 1-2/P 3-4

19,50 €

Louis XIV - Best Little Secrets Are Kept (USA)



Rock

Was denken sich eigentlich die Verantwortlichen (weltweit), wenn sie bei Vinyl nur kleine Erstauflagen in Auftrag geben? So wie bei vielen Platten der letzten Jahre war auch „The Best Little Secrets Are Kept“ in den USA schnell ausverkauft, erst jetzt ist diese LP von Louis XIV wieder erhältlich und kann von uns nun vorgestellt werden. Die Platte

des Monats im Musikexpress 12/2005 zeichnet sich vor allem durch ihre klassische Rockinstrumentierung und auch stilistische Ausrichtung aus. Bluesige Nummern, Arrangements, die an die Rocky Horror Picture Show erinnern und sogar mal mit Streichern aufwarten können, Garagenrock und einfach nur freche, aber irgendwie sympathisch schräge Rocksongs lassen unser Augenmerk auf dieses Ensemble um Jason Hill richten. Und um die Ursprünglichkeit ihrer Musik nochmal zu unterstreichen, haben sie neben den Stereoaufnahmen auch Monobänder mitlaufen lassen und sie „Real To Real“ überspielt. Der Sound ist rau, wirkt aber auch unbehandelt und wurde ohne aufwändige Bearbeitung auf Tonträger gebannt. Der Musik hat es gutgetan!

74.694

K 2/P 2

17,00 €

The Mars Volta - Scabdates (2 LP, Picture Disc)



Rock

Wer die bisherigen Alben von Mars Volta kennt, der fragt sich natürlich, wie kann man so komplexe, vielschichtige Soundmonumente live darstellen, ohne dabei dreiviertelst Playback abzuspielen. Rodriguez-Lopez und seine Mannen können es, mehr noch, „Scab Dates“ hat schon jetzt den Anspruch auf den Titel Livealbum des Jahres! Sie zauberten ein opulentes Soundgerüst auf die Bühne.

Diese Livemitschnitte vom Mai 2004 bis Mai 2005 in den USA wirken atemberaubend! Sie verbinden hier Progrock und Psychedelic in bester Led Zeppelin-Manier mit modernen Klangexzessen. Sie verzichteten auf die bekannten Latinelemente und verwendeten dafür mehr Gitarren, ließen den Bass dröhnen und das Schlagzeug wirbeln. Und dennoch, Mars Volta ist auch live mehr als nur eine bloße Rockband, sie sind ein Erlebnis! Schicke Picture Disc mir erstaunlich gutem Sound, inklusive Poster.

GSL 118

K 2/P 2

24,00 €

Thomas Siffling & The Public Sound Office - Human Impressions (180 g)



Jazz

Was ist moderner Jazz? Also nicht etwa Modern Jazz der 50er und 60er Jahre, sondern zeitgenössischer Jazz des neuen Jahrtausends? Thomas Siffling beantwortete diese Frage auf seine Weise und bekam - nicht gerade überraschend - den Jazz Preis 2005 des Landes Baden Württemberg. Das Album „Human Impression“ ist ein stellvertretendes

Werk des modernen Jazz, mit all seinen Facetten. Wie einst, als der Jazz erst seinen Stellenwert in der Musikwelt eroberte, fließen auch heute Elemente verschiedener aktueller Trends in Sifflings Kompositionen ein: Funk, Electronic, HipHop, Loungemusic, Soul und sogar Ambient. Seine Trompete ist im Zentrum der Instrumentierung, die neben elektronischen Mitteln auch akustische Klänge anbietet, ein zweifellos attraktives Gemisch, das sehr spannende Dialoge hervorbringt. Insgesamt aber ist diese Platte eher zurückhaltend im Tempo, einige (nicht alle!) sind wunderbar zum Relaxen geeignet, andere dagegen bieten aufregende Ausflüge in andere musikalische Gefilde. Hervorragend!

PHAZZ 015

K 2/P 2

13,50 €

Sigur Ros - Takk (2 LP, 180 g + 10“)



Pop

Bei einer isländischen Band denkt man zuerst mal an Musik, die uns die Welt der Gletscher und Geysire, Kälte und Fischerboote beschreibt. Nun haben Sigur Ros mit ihren bisherigen Platten diesem Klischee durchaus entsprochen, auch „Takk“ hat etwas von unbeschwerter Melancholie, einer gewissen Leichtigkeit, die innerhalb eines Stückes in

opulente Dramatik wechseln kann, fließend und wie selbstverständlich. „Takk“ ist lieblich (alleine schon der Falsettgesang hat seinen besonderen Reiz!), aber auch vertrackt, es zaubert stimmungsvolle Bilder zwischen die Lautsprecher, unkonturiert wie ein Schiff im Nebel, dann folgen neben Synthieklängen und elfenhaftem Gesang wieder bodenständig vertraute Akustikinstrumente. Kurz: „Takk“ bietet ungewöhnliche und abwechslungsreiche Klänge. Doch das Besondere dieses traumhaften Albums ist das Äußere: In einem herrlich gestalteten Hartkarton-Klappcover mit reliefartigem Druck steckt zusätzlich noch eine 10“-Single! Doch diese aufwändige Aufmachung hat leider auch zur Folge, dass das Album bereits ausverkauft ist und wir nur eine kleine Stückzahl erhalten haben, ob noch einmal Nachlieferungen eintreffen, ist sehr unwahrscheinlich!

337.252

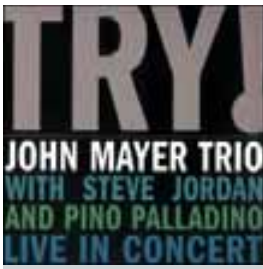
K 2/P 2-3

45,00 €

The Strokes - First Impressions Of Earth (USA)

Wie schaffen es die Strokes nur, mit ihrem hemdsärmeligen und rumpelnden, simpel gestrickten Rock die Massen so zu begeistern und jedes ihrer bisherigen Platten in den Fokus der internationalen Musikwelt zu rücken. Auch „First Impressions Of Earth“ wurde wieder

John Mayer - Try /Live In Concert (2 LP, USA)



Pop

Natürlich kennt man John Mayer von seinem letzten hinreissenden Hit „Bigger Than My Body“ (nicht auf diesem Album!) und man weiß nicht erst seit seiner Grammy-Nominierungen, dass er zu einem internationalen Popstar avancierte. Hört man dieses Livealbum, so kommt man schnell auch auf andere Topstars der Popmusik, darunter

ganz besonders Paul Weller. Dessen Fans sollten sich „Try“ unbedingt anhören, aber auch jeder, der gut gemachten Bluesrock mit einer gehörigen Portion Soul mag. Denn das, was das Trio John Mayer, Bassist Pino Palladino und Drummer Steve Jordan bei diesem hervorragenden Livemitschnitt präsentierten, hat nichts mit glatt poliertem, radiotauglichem Pop zu tun, sondern eher mit exzellentem Handwerk, mit Schweiß und engagiertem Einsatz. Die Liveatmosphäre kommt sehr gut zur Geltung, zwar ist die klangliche Abstimmung etwas basslastig, Liebhaber von sattem Sound werden dieses Album allerdings lieben. Es macht Laune, schon alleine wegen dieser drei großartigen Musiker!

95.115

K 2/P 2

21,50 €

New Order - Movement (USA)



Pop

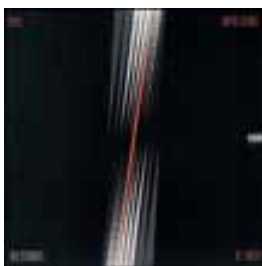
Als sich Ian Curtis am 18. Mai 1980 erhängte, verlor nicht nur die Musikwelt einen wichtigen Musiker, sondern auch seine Band Joy Division ihren Kopf und Sänger. Doch schon wenige Zeit später gründete sich die Nachfolgerformation New Order, nun mit Bernard Sumner am Mikro. Der Kult setzte sich also fort, Manchester hatte wieder ein

glänzendes Aushängeschild und die Fans des Postpunk und New Wave konnten aufatmen. „Movement“ aus dem Jahre 1981 hieß das Debütalbum, es hatte einen einzigartigen Sound, eine Melange aus Synthesizern und Gitarre, Bass und Schlagzeug, laszivem Gesang und tanzbaren Rhythmen. Fast schon meditative Beats erzeugen beim Hörer einerseits eine tranceartige, verlorene Melancholie, dann aber schaffen es New Order immer wieder mit Strenge und Klarheit auf den Boden der Realität zurückzukehren. New Order ist Kult und diese LP eine ihrer Besten!

83.050

K 3/P 2-3

13,00 €



Rock

Platte des Monats im Rolling Stone, andernorts ist man ebenfalls mit überschwänglichem Lob bei der Hand. Und tatsächlich passiert auch bei ihrem dritten Werk das Unerwartete: nicht etwa Ohrwürmer, sondern die ganze Platte an sich wächst in ihrer Qualität von Mal zu Mal. Was besonders auffällig ist, die Gitarren klingen hier einfach grandios und die

Arrangements sind nicht nur abwechslungsreicher als bisher, sondern auch schlicht besser! Wer Rockmusik nicht nur aus der Garagenzeit mag, der wird „First Impressions Of Earth“ als süchtigmachende Droge erkennen. Vielleicht nicht im ersten Durchlauf, aber schon beim zweiten oder dritten Hören, merkt man, dass dieses Album richtig Spaß macht. Die deutsche Pressung ist bereits schon vergriffen, wir konnten uns aber über Import noch ein Kontigent sichern, Fans sollten also nicht lange zögern! Inklusive Poster!

73177 K 2-3/P 3 21,00 €

Tok Tok Tok - I Wish (2 LP, 180 g)



Jazz

Wer diese wunderbare junge Frau kennenlernen durfte und ihre herzliche Ausstrahlung und Hingabe zur Musik erlebt hat, weiß, dass sie diese Platte all ihren Fans gewidmet hat und zugleich Ausdruck ihrer Stimmung ist. Tokunbo Akinro und ihr grandioser Partner Morton Klein präsentieren bei diesem Album eine Auswahl von 16 Balladen aus ihren

ersten beiden Platten, allesamt Klassiker aus der Pop-, Soul- und Jazzwelt, darunter natürlich „50 Ways To Leave Your Lover“, „Walk On The Wild Side“, „Alone Again“ und „Look Of Love“. Ihre sanfte, warme und dennoch ausdrucksstarke Stimme, Mortons Saxofon und seine „mouth drums“, sowie auch ein Kontrabass zaubern dabei in vielen Songs eine faszinierende Stimmung, die perfekt zum Thema des Albums passt. Und die gute Klangqualität sorgt für den adäquaten Rahmen, so dass „I Wish“ nicht selten für Gänsehaut sorgt und uns Vinylfans begeistert. Klappcover.

BHM 3006 K 1-2/P 2 19,50 €

Tortoise & Bonnie Prince Billy - The Brave And The Bold (180 g)



Rock

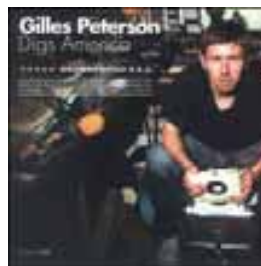
Bei dieser Platte treffen zwei Welten aufeinander, die dennoch einiges gemeinsam haben und wohl gerade deshalb doch zusammenfanden. Tortoise ist eine Band aus Chicago, die seit vielen Jahren mit sehr unterschiedlichen LPs die Postrock-Ära der 90er klar mitgeprägt hat und durch ihren Freigeist in keine Schablonen passt. Genauso un-

abhängig in seiner künstlerischen Freiheit, wenn auch in deutlich dezenterem Indiepop-Umfeld ist auch Will Oldham seit langem eine feste Größe im Musikgeschäft. Das Querdenken zu etablierten, radiokonformen Musikstilen haben Tortoise und Oldham gemein und mit „The Brave And The Bold“ ist ihnen tatsächlich eine

überraschende Synthese gelungen. Hier interpretieren sie ihre Lieblingssongs neu, ein Coveralbum ist es also geworden, mit schrägen, rockigen und balladenhaften Nummern. Für Kenner ein geniales Werk, auch klanglich überzeugend!

WIG 167 K 1-2/P 2 19,00 €

Various Artists / Gilles Peterson - Digs America: Brownswood USA (3 LP)



Jazz / Dance

Gilles Peterson ist nicht nur ein exzessiver Plattensammler, sondern auch der Moderator des bekannten „Worldwide“-Radioprogramms von BBC. Mit „Gilles Peterson Digs America“ hat er seiner Sammelleidenschaft erneut gefrönt und stellt uns feine musikalisch Highlights vor. Freunde der raren Grooves werden sich freuen, denn dieses Album ist

nur der Auftakt für weitere, die folgen werden. Peterson hat schließlich massenweise Material, so hat er sich für seine fast schon erschreckend große Sammlung an seltenen Tracks ein eigenes Haus zugelegt, das als Brownswood bekannt ist. Aus seinem riesigen Raritätenschatz hat er dabei 16 Tracks zu Tage gefördert. Die meist unbekanntesten Interpreten, die größtenteils der Soul- und Jazz-Ära (u.a. Big Band Sounds!) sowie Sambaklänge der USA der 60er und 70er zugerechnet werden können, müssen sich dabei keineswegs hinter den bekannteren Kollegen verstecken. Teilweise findet man auch Cover von berühmten Nummern, so zum Beispiel eine funky Jazz-/Folk-Version von Stevie Wonders „Higher Ground“, die von einer gewissen Ellen McIlwaine vorgetragen wird. Stimmlich und auch musikalisch erinnert hingegen JR Baileys „Just Me N'You“ an den unvergesslichen Marvin Gaye. Bemerkenswert ist auf alle Fälle, dass sich auf dieser Compilation keine Pausenfüller befinden, denn die spannende Entdeckungsreise zieht sich durch alle drei Scheiben ohne Durchhänger! Aber hören Sie selbst...

LH 047 K 2-3/P 2-3 21,50 €

Wolf Parade - Apologies To The Queen Mary



Rock

Ein schrulliger Gesang, rumpelnde Drums und Synthesizer, Songs, die alles andere als kommerziell glatt gebügelt sind und so sicher nicht im Radio laufen: das kennzeichnet „Apologies To The Queen Mary“. Und dennoch sorgt die Musik von Wolf Parade von Beginn an für wippende Füße, man nimmt den Rhythmus auf und findet die merk-

würdigen Songs schon bald überaus sympathisch. Die Jungs aus Montreal wurden deshalb nicht von ungefähr im kanadischen Time Magazine als heißester Indie-Release bezeichnet, mit dieser Platte stehen sie einigermaßen abseits gängiger Trends. Vielleicht aber macht sie das gerade so attraktiv, denn zwischen Gitarre, Piano, Synties, und Drums haben sie allerhand Ideen gepackt, die sich erst nach dem zweiten oder dritten Hören vollends erschließen.

SP 655 K 2-3/P 2 13,50 €

Pool Musik Production - Special

Der Jazzkenner weiß, dass Europa bis in die heutige Zeit hervorragenden Jazz zu bieten hat. Vor allem in Osteuropa, und hier speziell in Polen, gibt es seit den 20er Jahren eine rege Jazzszene und einen großen Fundus an erstklassigen Jazzmusikern. Firmen wie ECM, Enja oder OPUS 3 haben hier Exzellentes zu bieten, sowohl von der Auswahl der Künstler als auch in der Qualität der Schallplatten. In die gleiche Richtung gehen die LPs des Labels Pool Jazz, das weniger bekannt ist, aber zweifellos ebenso Beachtung verdient hat. Die sauber gepressten Vinylscheiben stecken in gefütterten Innenhüllen, klingen hervorragend und bieten Musiker, die nicht nur in ihrer Heimat einen großen Namen haben. Die hier vorgestellten LPs stammen alle aus der Reihe mit polnischem Jazz zum Thema, hinzu kommt noch als Kontrast, ebenfalls von Pool Musik, eine Bluesplatte. Viel Vergnügen mit diesen tollen LPs zum äußerst attraktiven Preis-Leistungsverhältnis!

Hamburg Blues Band - Hamburg Blues Band



Blues

Liveaufnahmen im Logo Hamburg. Ältere Bluesfreunde, insbesondere aus Hamburg, werden sich an diese Band erinnern, sie vielleicht sogar live gesehen und damit in bester Erinnerung haben: die Hamburg Blues Band! Sie bestand aus dem famosen Sänger Gert Lange (erinnert an Joe Cocker!), Manne Kraski an der Gitarre, dem

New Yorker Bassisten Darryl van Raalte (Eric Burdon), Schlagzeuger Stretch aus New Orleans, der u.a. für Roger Chapman und Aretha Franklin trommelte sowie Dave Moore an den Keyboards (Bo Diddley!). Als Gaststar begrüßte dieses ohnehin schon international besetzte Ensemble den berühmten Saxofonisten Dick Heckstall-Smith. Sie ließen zusammen ein Feuerwerk erstklassiger Bluesmusik modernen Zuschnitts vom Stapel. Der Schweiss dürfte seinerzeit geflossen sein, vielleicht auch bei manchem der Besucher, weil er sich bei dieser grandiosen Musik nicht ruhig halten konnte und im Takt der Musik zu tanzen begann!

265.202

K 2/P 1-2

13,00 €

Adam Makowicz - Unit / From Poland With Jazz



Jazz

Adam Makowicz - Fender Keyboards; Czeslaw Bartkowksi - drums, perkussion. Aufnahmen März 1973 in Warschau, Polen.

Makowicz, manchem Freund audiodiler Schallplatten von einer legendären Sheffield-LP bekannt, entführt uns mit dieser Einspielung in die Welt der Fender-Instrumente. Einst durch Miles Davis zur

Berühmtheit gelangt, etablierte sich das Fender Piano immer stärker, LPs wie „Unit“ gerieten zu Klassikern der Jazzmusik. Was Makowicz hier diesem Instrument entlockt, ist nicht minder beeindruckend wie das, was Bartkowski aus seinem „Orchester“ unter den Instrumenten hervorzaubert. Immerhin bietet das Schlagzeug eine nicht weniger üppige Klangvielfalt wie eben auch das Fender-Piano, diese LP ist das beste Beispiel hierfür.

Das Duo präsentiert hier eine lebendige Vielfalt des Jazz und seiner Ausdruckskraft, die klar über den Begriff des Fusion hinausgeht!

942.115

K 1-2/P 1-2

13,00 €

Tomasz Stanko - Music For K / Poland With Jazz



Jazz

Tomasz Stanko - trumpet; Janusz Muniak - tenor sax.; Bronislaw Suchanek - bass; Zbigniew Stefanski - drums. Aufnahmen Januar 1970 in Warschau, Polen

Sein Name ist selbst Jazzfreunden, die sonst nicht einen einzigen polnischen Musiker kennen, ein Begriff. Besonders aber Liebhabern des Freejazz, denn mit seinem Quintett

hat er nicht nur bei seinem Debüt während der Berliner Jazztage 1970 für Furore gesorgt, auch diese Platte trug erheblich zu seinem Ruhm bei. Zusammen mit Muniak lässt er beim Hörer den Eindruck entstehen, dass hier ähnlich wie etwa bei Lester Bowie's Brass Ensemble eine ganze Reihe von Bläsern spielen, doch tatsächlich sorgt hier nur ein Duo für diesen üppigen Blechsound! Auch Stefanski und Suchanek lassen hier nichts unversucht, dem virtuoseren Treiben der beiden Gleichwertiges entgegenzusetzen. Ein faszinierendes Album für alle, die diese Art des Jazz mögen!

942.112

K 1-2/P 1-2

13,00 €

Michal Urbaniak Group - Live At The Warsaw Philharmonic



Jazz

Michael Urbaniak - violin, soprano/tenor/baritone sax.; Adam Makowicz - piano, clavinet; Pawel Jarzebski - bass; Czeslaw Bartkowski - drums. Liveaufnahmen Januar 1971 At The Warsaw Philharmonic.

Michael Urbaniak als ein Aushängeschild des polnischen Jazz zu bezeichnen, trifft nur einen Teil der Wahrheit, einen kleinen Teil. Denn

seine Reise ging um die halbe Welt, besonders die Zeit in den USA bei Miles Davis und Joe Zawinul war für ihn prägend. Vor dieser Aufnahme hatte er Engagements in Skandinavien, eine nicht minder wichtige Erfahrung für jeden Musiker. So wandelte sich Urbaniak vom Sideman zum Leader einer Band, demonstrierte die ungewöhnliche Fähigkeit, Saxofon UND Geige spielen zu können und letztendlich auch die spannende Verbindung von Fusion und Modern Jazz, freie Improvisationen mit eingeschlossen!

942.113

K 1-2/P 1-2

13,00 €

Zbigniew Namyslowski - Wine Feast / From Poland With Jazz

Zbigniew Namyslowski - alto sax., cello, piano; Stanislaw Cieslak - trombone, percussion; Tomasz Szukalski - tenor sax., bass clarinet; Pawel Jarzebski - bass; Kazimierz



Jazz

Jonkis - drums. Aufnahmen Februar 1973 in Warschau, Polen. Hinter dem Zungenbrecher-Namen Zbigniew Namyslowski verbirgt sich nicht nur ein exzellenter Altoist und Cellospieler, er dürfte auch den Schalk im Nacken haben! So hören wir auf „Wine Feast“ so manche sehr melodiöse, fast verträumte Passage, bis dieses Quintet so

richtig loslegt und in wilde Improvisationen übergeht, dabei sowohl Perkussion als auch Bläser in vollen Zügen einsetzt. Namyslowski erzielt mit seinen Kompositionen ein Höchstmaß an Spannung und Variabilität, man erkennt sowohl afrikanische Rhythmen wie auch östliche Elemente, aber eben auch westlichen Swing. „Wine Feast“ ist kein Grenzgänger, sondern ein universelles Kaleidoskop der Jazzmusik!

942.114

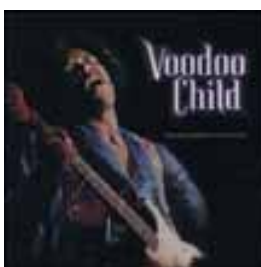
K 1-2/P 1-2

13,00 €

audiophile LPs

Classic Records (200 g)

Jimi Hendrix - Voodoo Child Box (4 LP)



Rock

Fans und Sammler werden sich auf dieses aufwändige Boxset freuen, denn „Voodoo Child“ ist nicht nur eine höchst interessante Vierfach-LP, es enthält auch ein 12-seitiges Booklet, remastert wurde es natürlich von den Analogmasterbändern durch Bernie Grundman. Die ersten vier Seiten enthalten Studioaufnahmen, teils sehr seltene und alternative Versionen, so etwa „Isabella“ und „Stepping Stone“. Sie stammen aus der Zeit von 1967 bis 1970, also mit den Experience wie auch der Band Of Gypsies. LPs 3 und 4 dokumentieren seine Liveaufnahmen, darunter ganz wichtige Einspielungen wie etwa das berühmte „Star Spangled Banner“-Solo aus Woodstock oder das faszinierende Gitarrensolo in „Wild Thing“ während des Monterey Pop Festivals. Ebenso ist „Foxy Lady“ dabei, eine grandiose Darbietung im Juli 1970 (Maui) wie auch „Red House“ vom New York Popfestival! Diese tolle Kollektion bietet sich auch für Musikkfans an, die einen guten Überblick von Hendrix' wichtigsten Stücken suchen, ein Jimi Hendrix Experience!

RTH 2016

K 1/P 1

122,00 €

The Who - The Who Sell Out (Mono / Stereo)



Rock

Erstveröffentlichung Januar 1968. Ein Reissue von „The Who Sell Out“ war bitter nötig, neben „My Generation“, „Tommy“ oder „Who's Next“ ist es die beste Veröffentlichung dieser Londoner Formation, die Generationen von Musikern beeinflusste. Das Album begeistert durch eine perfekte Balance zwischen melodischem Mod-Pop und kraftvollen

Instrumentalnummern. „I Can See For Miles“ war zwar der einzige Hit dieser LP, doch vieles ist uns überaus bekannt! Dazu gehören kurze Fanfaren und andere Spielereien, die die Werbesendungen im Radio parodieren sollten und noch heute gerne verwendet werden. „The Who Sell Out“ ist so abwechslungsreich gestaltet, dass man von Lied zu Lied nur so staunt. Orgeln treffen dabei auf aufheulende Gitarren und Trompeten, der mehrstimmige Gesang erinnert an die Beach Boys, britischer Humor trifft auf Rock und schafft damit eine Musik, die keine zutreffenden Vergleiche ermöglicht!

Inklusive einer authentischen Reproduktion des „Psychedelic Poster“, so wie einst die Original-LP aussah, welches heute nur noch zu extremen Sammler-Preisen zu bekommen ist.

612.002 (Mono)

K 1/P 1

37,50 €

612.002 ST (Stereo)

K 1/P 1

37,50 €

Columbia / Classic Records (200 g)

Miles Davis - Kind Of Blue (12“, 33/45 rpm)



Jazz

Manch ein langjähriger Liebhaber audiophiler Jazz-LPs wird sich an das geniale Doppelalbum von „Kind Of Blue“ erinnern, das Classic Records vor einigen Jahren mit der „Original“-LP (bei der die LP 1 wie auch bei der Originalpressung von 1958 mit der falschen Geschwindigkeit überspielt wurde) und der zweiten LP mit dem korrektem

Tempo veröffentlichte. Genau diese „richtige“ Version der 2. LP des damaligen Doppelalbums gibt es nun als separate Special-LP, natürlich auch mit der Alternate Version von „Flamenco Sketches“ (mit 45 rpm), also ein besonderes Schmankerl für Sammler und Liebhaber exzellent klingender Schallplatten!

CS 8163-45

K 1/P 1

24,00 €

Impulse Records (180 g)

John Coltrane - Africa Brass



Jazz

John Coltrane - tenor sax.; Freddie Hubbard - trumpet; Eric Dolphy - alto sax., flute, bass clarinet; McCoy Tyner - piano; Art Davis, Reggie Workman - bass; Elvin Jones - drums. Aufnahmen 23. Mai & 7. Juni 1961.

Nach „A Love Supreme“ folgt nun ein weiteres Highlight aus dem Impulse-Katalog, eine der faszinierendsten

Coltrane-Platten: „Africa / Brass“! Die grandiose Musik ist nun auch endlich in ultimativer Klangqualität zu erleben: Wenn etwa Elvin Jones bei seinem Solo aus dem rechten Lautsprecher herauszubrechen scheint oder die zwei (!) Bassisten die Saiten genussvoll schnurren lassen, dann nickt der audiophile Gourmee anerkennend! Coltrane praktizierte bei dieser Aufnahme auf ungewöhnliche Weise mit umfangreichem, bläserorientiertem Ensemble,

was allerdings nicht nur zu opulenten Brass-Songs, sondern auch zu lebhaft quirligen und äußerst rhythmischen Stücken führte. Das Album trägt darum auch zurecht den Titel „Africa / Brass“, Coltrane fasziniert dabei mit seinen unglaublichen Improvisationen ebenso wie McCoy Tyner am Piano. Das Stück „Africa“ (16:26 min.!) macht jeden Jazzfan atemlos, Coltrane ist hier voll in seinem Element, sehr schön ist auch seine swingende Variante von „Greensleeves“ wie auch das dritte Stück „Blues Minor“, das rassig swingenden Bop vom Stapel lässt. Ein „Must Have-Album“!!!

AS 6 K 1/P 1 25,00 €

Mobile Fidelity Sound Lab (180 g)

Richard Thompson - Some Enchanted Evenings (45rpm)



Pop

Wie sehr uns ein Musiker nur mit seiner Gitarre und dem Gesang in den Bann schlagen kann, das beweist uns diese EP bei nicht ganz 20 Minuten Spielzeit. Richard Thompson ist natürlich nicht irgendwer, der einfach mal 'ne Klampfe in die Hand nimmt und „losknödelt“, er ist eine Koryphäe der Folkmusik und gilt nicht erst seit seiner Zeit bei den Fairport Convention als bedeutender Musiker. Die fünf live eingespielten Songs aus den Jahren 1985, 1994 und 2003 zeigen ihn als Solist in überragender Form, aber auch bei dem rockigen „Shoot Out The Lights“ mit Christine Collister, Clive Gregson, Rory McFarlane und Gerry Conway zur Seite erleben wir ihn als brillanten Sänger und Gitarristen.

MFSL 45006 K 1/P 1 24,00 €

Naim (180 g)

Various Artists - The Music Collection 2



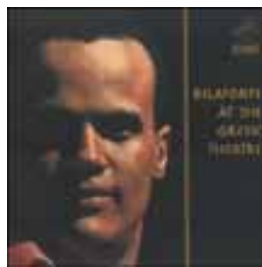
Pop

Bei dem zweiten Teil der „Music Collection“ von Naim kommen besonders Gitarrenliebhaber auf ihre Kosten, aber auch all diejenigen, die klangliche Sahnestücke auf einer Platte vereint genießen wollen. Bei „Surf And Turf“ von Jim Lampi etwa grummelt ein kräftiger Bass und darüber spielt eine E-Gitarre mit viel Perkussion und Bläsern einen verführerischen Rhythmus, das macht Laune. Toll sind auch die orientalisches geprägten „Voices Across The Ocean“ (Held Lampi Project) und „Adiguzel“ von Nicolas Meier oder das verträumte „New Dawn“. In fast allen Stücken spielt die Gitarre eine besondere Rolle, ob akustisch oder elektrisch, ob in jazzigen oder folkloristisch anmutenden Songs, in der geboten Klangqualität in jeder Disziplin äußerst hörens Wert. Die Originalbänder wurden in den Abbey Road Studios von Nick Webb bearbeitet, pressen ließ man bei Portal Space in Hayes, England.

Naim 095 K 1/P 2 25,00 €

RCA / Speakers Corner (180 g)

Harry Belafonte - Belafonte At The Greek Theatre (2 LP)



Pop

Harry Belafonte - vocals; Howard Roberts - conductor; William Eaton - clavietta; Ernest Calabria, Jay Berliner - guitar; John Cartwright - bass; Percy Brice - drums; Ralph MacDonald - percussions; mit Chor und Orchester. Aufnahmen August 1963 live im Greek Theatre, Los Angeles, USA.

Bitte legen Sie im Gedenken an die alles überragende „At Carnegie Hall“ jede klangliche Erwartung an „Belafonte At The Greek Theatre“ ab, denn diese Aufnahme ist völlig anders und dennoch absolut faszinierend. Während erstgenannte jede Nuance in der Carnegie Hall offenbart und das Geschehen auf der Bühne so unmittelbar, direkt und absolut realistisch darstellt, ist es bei dieser nun wiederveröffentlichten Platte so, als säße man in einer der hinteren Reihe ganz oben im Griechischen Theater in Los Angeles, einer damals sehr beliebten Freilichtbühne! Was aber bei beiden Alben völlig identisch ist, ist die unglaublich hinreißende Performance des Unterhaltungskünstlers Harry Belafonte, für den anhand solcher traumhaften Schallplatten die Superlativen allesamt zutreffen. Wenn er das Publikum vom ersten Takt an für sich gewonnen hat, die Lacher auf seiner Seite hat und ein magischer Moment den anderen ablöst, dann stellt man wieder einmal fest, LPs von Belafonte sind etwas ganz besonderes, etwas, das andere Musiker nie haben. Man höre hier nur einmal „Windin' Road“ und weiß sofort, was gemeint ist. Gänsehaut wird hier garantiert! Topempfehlung!

LSO 6009 K 2/P 1 48,00 €

Verve / Classic Records (200 g)

Duke Ellington & Johnny Hodges - Back To Back



Jazz

Harry Edison - trumpet; Johnny Hodges - alto sax.; Duke Ellington - piano; Leslie Spann - guitar; Al Hall, Sam Jones - bass; Jo Jones - drums. Aufnahmen 20. Februar 1959.

Wer beim Hören dieser Scheibe nicht ins Schwärmen gerät, muss entweder andere musikalische Vorlieben oder einen Defekt in seiner Wiedergabeanlage haben. Diese

LP ist ein Traum, was die Verbindung musikalischer Ereignisse mit klanglicher Abbildung angeht. Harry Edison, der bei Count Basie in den 50er Jahren bereits größten Erfolg hatte, besitzt einen derart warmen und fesselnden Ton, „Rabbit“ Johnny Hodges eine solch mitreißende Intonation und Ellington die gewohnt lockere Virtuosität, dass bei dieser LP keine Wünsche mehr offenbleiben. Der volle und warme Klang, gepaart mit präziser Instrumentenabbildung und den wunderschönen, realen Klangfarben ist wirklich nur auf den wenigsten Platten enthalten! Und nun ist dieser solange schon ausverkaufte Titel endlich wieder lieferbar!

V 6055 Q K 1/P 1 37,50 €

Duke Ellington & Johnny Hodges - Side By Side



Jazz

Duke Ellington - piano; Johnny Hodges - alto sax.; Roy Eldridge, Harry Edison - trumpet; Les Spann - flute, guitar; Jo Jones - drums; Lawrence Brown - trombone; Ben Webster - tenor sax.; Billy Strayhorn - piano; Al Hall & Wendell Marshall - bass. Aufnahmen 14. August 1958 und 20. Februar 1959 in New York, USA.

Ein Teil der Aufnahmen vom 20. Februar '59 sind auf der famosen LP „Back To Back“, hier ist der andere Teil zusammen mit einer weiteren Session und einer geänderten Besetzung zu hören. Höchst interessant und vergnüglich gestaltet sich dabei der Wechsel zwischen beiden Bands. Und dem enormen Können dieser Spitzenmusiker ist es zu verdanken, dass sich hier kein stilistischer wie auch emotionaler Bruch ergab. Fein swingender Bebop mit herrlichen Soli

kennzeichnet diese absolut empfehlenswerte LP.

V 6109 Q

K 1/P 1

37,50 €

Ella Fitzgerald - Clab Hands, Here Comes Charlie



Jazz

Herb Ellis - guitar; Joe Mondragon - bass; Stan Levey - drums. Aufnahmen 22. und 23. Juni 1961.

Die „Grand Dame“ des Jazz hat eine bis heute unübertroffene Ausstrahlung in ihrer Stimme. Kollegen und Kolleginnen schwärmten über ihre Fähigkeit zur Improvisation und waren ebenso wie die Fans von der warmen und zugleich kristallklaren

Stimme Ella's begeistert. Die wunderbaren Bebopmelodien dieser LP sind ein gutes Beispiel des musikalischen Genies Ella Fitzgeralds. Absolut empfehlenswert!

V 4053

K 1/P 1

37,50 €

Popklassiker der Musikgeschichte



Isaac Hayes - Organ, Piano, Keyboards, Piano (Electric), Vocals, Producer, Vibraphone, Horn Arrangements, Horns & Strings Arrangements
James Alexander - Bass, Bass Guitar
Ronald Hudson - Bass, Bass Guitar
Gary Jones - Bongos, Conga
Sidney Kirk - Piano
Charles Pitts - Guitar
Lester Snell - Synthesizer, El. Piano
Michael Toles - Guitar
Willie Hall - Drums, Tambourine
The Bar-Kays - Rhythm Section
Johnny Allen - Horn Arrangements, String Arrangements

Bobby Manuel, Henry Bush, William „Billy“ Brown - Engineer
Dave Purple Engineer, Remixing
George Horn - Mastering

Auf genommen in den Stax-Studios in Memphis, Tennessee, USA.

OST / Isaac Hayes - Shaft (2 LP, 180 g)

Erstveröffentlichung Dezember 1971.

Isaac Ike Hayes startete seine Karriere zusammen mit dem Texter David Porter als Songschreiber beim Stax-Label in Memphis. Er war in den frühen 70er Jahren das beste Pferd im Stall von Stax (wo er später auch Vizepräsident wurde), als Musiker sowie auch als Produzent. Unverkennbar großen Einfluss übte Hayes auf die schwarze Musik dieser Tage aus. Die Renaissance der elektrischen Leadgitarre in der Soul-Musik und die zunehmende Popularität des Rap sind größtenteils auf seinen stilprägenden Einfluss zurückzuführen. Sein größter Erfolg war zweifellos der Soundtrack zum schwarzen Gangsterfilm „Shaft“. Hierfür gewann er einen Oscar, mehrere Grammys und viele Gold- und Platin-Platten, in mehreren Charts-Kategorien war er auf Platz 1. Worin liegt die Popularität dieses Albums begründet? Alleine die grandiose Titelmelodie „Theme From Shaft“ kann es wohl nicht sein, vielleicht aber ist es die attraktive Mischung aus groovigen Soulballaden und dezenten Funknummern. Streicher und Bläser sind hier dominierende Elemente der meist instrumentalen Songs, Hayes' dunkler, souliger, kehlig-bariton gibt in einigen Stücken mit improvisierten Monologen der Musik einen zusätzlichen Farbanstrich. Motown-Feeling kommt nur ansatzweise vor, wenngleich einige Hausmusiker des Stax Labels vertreten sind. Hayes leistete sich hier sogar den Luxus von so langen Stücken wie dem teils jazzigen „Do Your Thing“, hier waren die Memphis Horns und die Bar-Kays (ehemalige Begleitgruppe von Otis Redding), die den Grundrhythmus legten, voll in ihrem Element. Im Klappcover.

Seite 1

1. Theme From Shaft
2. Bumpy's Lament
3. Walk From Regio's
4. Ellie's Love Theme
5. Shaft's Cab Ride

Seite 2

1. Cafe Regio's
2. Early Sunday Morning
3. Be Yourself
4. A Friend's Place

Seite 3

1. Soulsville
2. No Name Bar
3. Bumpy's Blues
4. Shaft Strikes Again

Seite 4

1. Do Your Thing
2. The End Theme

ENS 2-5002s

K 2/P 2

15,90 €

Captain Beefheart - Safe As Milk (2 LP, 160 g)

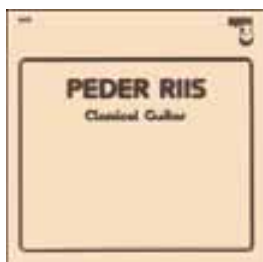


Pop

Erstveröffentlichung Februar 1968. „Safe As Milk“ ist nicht nur die erste und bekannteste, sondern auch die beste LP von „Captain Beefheart“. Das Besondere an diesem Simply Vinyl-Reissue sind die sieben Stücke, die nicht auf der Originalscheibe enthalten sind. Sie stammen aus einer anschließenden Aufnahmesession, die eigentlich für eine nachfolgende LP geplant war, jedoch nur teilweise in späteren Platten (Mirror Man) Verwendung fanden. Schon von Beginn an hört man einen Gitarristen, der später mit seinen Soloplaten selbst für Meilensteine der Musikgeschichte sorgte: Ry Cooder! Mitverantwortlich für den bluesigen Part war kein geringerer als Taj Mahal, beste Voraussetzungen also! Sein Schulfreund Frank Zappa schien allerdings auch im Geiste Pate gestanden haben, als er die Stücke schrieb, denn „Safe As Milk“ ist ein völlig unkonventionelles Album mit überraschenden Wendungen ohne Stilschablonen. Ein Muss!

SVN 009s K 2-3/P 2 statt 24,50 € nur **14,90 €**

Peder Riis (Bach, Villa-Lobos, Turina, Weiss) - Classical Guitar



Klassik

Bach (1685 - 1750) - Suite No. 2 in C-Moll BWV 997
Heiter Villa-Lobos (1887 - 1959)
- Prelude No. 5/Etude No. 8/Mazurka-Choro
Joaquin Turina (1882 - 1949) - Hommage a Tárrega
Sylvius Leopold Weiss (1686 - 1750) - Tombeau sur la Mort de M. Conte de Logy/Chaconne/Fantasie
Aufnahmen Juni 1980 bis September 1982.

Wenn Sie auf der Suche nach Platten sind, die Ihnen Entspannung vom Alltag bieten können, dann ist „Classical Guitar“ von Peder Riis genau das Richtige! Mehr noch, die wunderbare Akustik dieser OPUS 3-Aufnahme lässt sie an der Vorführung des Musikers teilhaben, als wären Sie live dabei. Peder Riis zählt zu den großartigsten Gitarristen in Schweden, seine Darbietung dieser vier klassischen Stücke ist ein Genuss der besonderen Art, die sich besonders durch seine Hingabe zur Musik ausdrückt. Hier hört man in jeder Nuance einen Feingeist!

Opus 8015s K 1/P 2 statt 18,00 € nur **9,90 €**

Jefferson Airplane - Surrealistic Pillow (160 g)



Pop

Erstveröffentl. September 1967. Auch diese LP gab es bereits als 180 g-Pressung bei Simply Vinyl, allerdings ist sie mittlerweile ausverkauft. Man hat sie noch einmal als normale Version wiederaufgelegt, was wegen des Kultstatus auch kein Wunder ist. Schließlich zählt „Surrealistic Pillow“ zu den Klassikern des Psychedelicrock, besonders die Hits „White Rabbit“ und „Somebody To Love“ sind unvergessene Highlights dieser LP. In den USA war sie kommerziell ein Riesenerfolg (Platz 3 der Albumcharts), der natürlich auch an dem Neuzugang Grace Slick lag, die mit ihrer tollen Stimme der Platte eine besondere Note verlieh. Eine Plattensammlung ohne „Surrealistic Pillow“ ist zweifellos unvollständig!

SVN 008s K 2-3/P 2 statt 20,50 € nur **12,90 €**

Jimmy Witherspoon - Rockin' L.A. (Cut Out, USA)



Blues

Liveaufnahmen 24. & 25. Oktober 1988 At The Grand Avenue Bar, Biltmore Hotel in Los Angeles, USA.

Er war bei diesen Konzerten zwar bereits 65 Jahre alt, es waren aber seine letzten Aufnahmen mit voller, kräftiger Stimme. Mit Saxofonist Teddy Edwards, Pianist Gerald Wiggins, John Clayton am Bass und Schlagzeuger Paul Humphrey hatte

er an diesen Abenden ein hervorragendes Ensemble zur Seite, kein Wunder also, dass „Rockin' L.A.“ gute Bewertungen in einschlägigen Musikmagazinen bekam. Zu hören sind einige von seinen Hits, die er mit viel Swing und Feeling interpretiert, darunter auch feine Bluesballaden und Medleys. In den Linernotes schrieb Mary Aldin: „...er blies den Staub von Standard Jazz- und Bluesongs und machte sie sich zu eigen“. Was nichts anderes heißt, als dass sich „Spoon“ nicht um Kategorisierung kümmerte, sondern seine eigene Musik daraus machte. „Rockin' L.A.“ ist das beste Beispiel dafür! Die „Direct To Two Track Digital“ klingt erfrischend klar und sorgt für vergnügliche Unterhaltung! Cover gelocht. Bei Fantasy bereits ausverkauft!

F 9660s K 2/P 2-3 statt 18,00 € nur **8,90 €**

Da capo...
Schallplatten

Hornschuchpromenade 16 a
90762 Fürth

Tel. : 0911 / 785 666

Fax.: 0911 / 785 650

Unsere Öffnungszeiten:

täglich 12⁰⁰ - 18⁰⁰ Uhr

Sa. 10⁰⁰ - 13⁰⁰ Uhr

www.dacapo-records.de

e-mail: info@dacapo-records.de